



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Prima No. 6. Ao: 1632.

1632

Post Zeitung. N: 1632. 5

Auf Lyon vom 10. Jenner.

Der König liegt mit seiner Armee noch vmb Mees / es läuffet Ihn viel
Bolt zu / es ist auch der grössere Rath von Paris dahin verreckt / vnd ist
dem König 11. Million Francken zugeschiedt worden / vnd verlauth / der
Accord were mit dem König / seiner Frau Mutter vnd Herrn Brudern / beschlo-
sen / zu dem ende des Königs Bruder vor etlich Monaten zum Königin Schwe-
den reisen sollen / vnd die seinigen / wann sie wollen / wieder in Frankreich kom-
men / sol ihnen allen / ausser dem Ronsur de Coigneax / verziehen sein.

Von Sarachocia auß Spania / schreibt man / das dem Käyser in grosser
Zahl 4. Million Bolts zugesandt worden.

Auf Oberland hat man / das die Lillischen alle vber die Thonaw marchi-
ren / sollen die Vestung Schorendorff im Württembergischen / quitirt haben / es
schicket / sie werden des Schweden vorgeschlagene Puncten Pariren / vnd Ihr
Bolt auß allen Plätzen dieffteits der Thonaw / abführen / die gewisheit wird sich
mit endung dieses Anstandes / entdecken.

Ein anders auß Lyon vom 18. diß.

Der König befindet sich in Lottringen / selber Herrzog sol sich wegen seine
gethanen Reise ins Teutschlandt / mit Ihrer Mayest. versöhnet haben /
vnd weilln sich des Königs Bruder ohne Bolt vnd Hoffhaltung zu Wi-
mazon befind / hält man darfür / es mit ihme auch verglichen sein werde.

Der König hat zu Mees allen Ambassadors lassen anzeigen / die solten ih-
ren Herren schreiben / das er des Hauses Oesterreich Feind were / vnd hinfür kei-
ne Freundschaft bey Ihme zu suchen.

Auf Wien vom 22. Januarij.

Je Werbungen vor Ihr Fürst. On. dem Friedländer / Continuirt /
nicht allein zu Complirung der alten Regiment / sondern auch etlich new
Prima No. 6, Regt

Regimenter zu richten/ gehen stark fort/ sol vff Primo Martij alles richtig / vnd
Complet zu Feld gebracht werden/ man besorcht aber/ es möchte in Vngarn auch
neue händel geben/denn beyderseits stark streiffen/ Vnd weiln der Bezier Dassa
zu Ofen / gestorben/ an dessen Stell der vnrubige Abbassa Dassa/ so vor die-
sem wieder den Türckischen Kayser in Asia/ von Arzeron auß Rebellion/ hat auch
der Massa Dassa/ so zu Alexandria in Egypten Bezier gewest / vnd ein Tyran-
nisch Krieger ist/ an seine Stell kompt/ besorcht man / der Fried möchte vffgeho-
ben werden.

Auß Franckfurt den 18. Janu arij.

Der Königl. Mayest. sambe dero Gemahlin/ seind Gestern schon wieder
von Hanaw nach Selhausen vffgebrochen/dero folget viel Volcks nach/
der March solle vff das Stuffe Paderborn/vnd förter vff Magdeburg sein/
ob sie aber in Persohn / oder aber einen Obristen mit dem Volck dahin schicket
werden/gibt Zeit.

Es ist nicht allein Bacharach vnd Ebur gewiß vber / sondern auch Eben-
hausen in der Schweden Handt.

Die Kayf. besatzung zu Rotenburg/ sein abgefördert / welche die besten sa-
chen mit hinweg genommen.

Außm Oberland vom 17. Jener.

Die Schwelgerischen Drith sein zu Baaden wieder beyeinander/ wie die sag / th-
nen sie sich nicht vereinigen/dann die Catholischen sich zu dem König in Schw-
den gang nicht verstehen wollen / entgegen aber die Evangelischen sehr darzu ge-
neiget / dörffte sich also zwischen ihnen noch etwas selgams anspinnen.

Von Eosmitz hat man/nachdeme daselbst / wie dem Schweden (da Er gegen die
Stadterwas feindseliges Tentirn wolte) zu begegnen/ Rath gehalten/habe ein Herr
melder/wie nemlich das böse/zu verhüten der Stadt Ruin / wann Ihr May. mit Volck
dahin kommen solte/ ihme zuwillig hinein zu lassen/in wiebrigen man Exempel hette / mit
es diesen Städtern/so sich nicht zuwillig ergebe/ergangen / seye er also balden zu Rath
auß gestossen worden.

Herr Gen. Zilly vefindt sich noch in Rördlingen/das Volck auch daselbst herum
solches solle den 21. diß von dar auffbrechen/ wohin/ ist noch vnberuust. Zu Augspurg
erliche Geistliche/dar bey sich auch Herr Commisar. Dissa befindt, beyfammen / solle wiß
deß Stillstands zum Frieden zu thun sein.

Sonsten haben sich beyde Armee diese Wochen gang still gehalten / wie es nun
wider wird ablauffen/weiln der Stillstand den 24. diß auß/ wird man bald vernehmen.

Schreiben / Königl. Mayestat zu

Schweden/anlangende den vierzehen-tägigen Stillstand / zwischen Schwedi-
scher vnd Ligistischer Armee. Geben an Herrn Feldmarschall Gustaff.

Norn auß Höchst den 10. Januarij/ Anno 1632.

GUSTAVUS ADOLPHVS.

Wir Gnaden zuworn/ Wohlgeborner Lieber Getreuer: Wir vorbehalten
euch nicht/ was gestalt vns des Königs in Frankreich Ebt. durch ihre Ge-
sandte./ vmb ein Neutral mit Chur-Deptens Ebt. vnnnd der Catholischen
Liga Freunds-Brüderlich ersuchet.

Wann wir dann hierauff gewisse Articul begriffen/ vnnnd ihnen den Herrn
Besandten zustellen lassen/ Sie auch über sich genommene/ Vns innerhalb 14.
Tagen/ von Dato an/ richtige Erklärung vnnnd Confirmation darüber ein zu-
schaffen: Inmittelst aber Krafft habender Plenipotens/ Anstande zu machen/
das der von Pappenheim/ sich Angesichts dieses mit seinen Troupen/ auß West-
phalen vnnnd dem Stifft Magdeburg Xeteriren/ Chur Bähren vnnnd der Liga
Voldt auch/ da solches in Böhmen zu finden/ sich alsbald darauff machen/ vnnnd
suchen sol. Als haben Wir zu befoderung dieses Wercks/ solche geringe Zeit
schaffen/ vnd vber das/ des Königs in Frankreich Ebt. Freunds-Brüderlich
gratificirn/ die vierzehen Tage über/ Vns aller freundlichkeit gegen die Ca-
tholischen Liga vnnnd den Herzogen zu Bähern/ da anderst dieselbe sich/ der Ver-
schung nach/ gemey bezeugen/ ihr Voldt abführen/ vnnnd Vns inmittelst gleich-
als mit keiner Feindschafft begegnen werde/ zu enthalten/ solches auch an euch
nädigst gelangen lassen wollen/ vnnnd befehlen euch hiemit gnedig/ ihr wollet sol-
chen vierzehen-tägigen Stillstand Angesichts dieses/ so wir zu dem ende euch be-
gebenen Trompeter vberschicken/ bey ewer vnterhabenden Armee publiciren/ vnnnd
auff alle Feindseligkeit mit plündern/ rauben/ vnnnd wie es Namen haben mag/
gegen den Chur-Bährischen/ vnnnd Ligistischen Voldts/ Quartiren vnnnd Plätzen
stellen/ vnnnd dissals so lange inruhe stehen.

Jedoch haben wir vns gegen den Gesandten vns vorbehalten/ das wir
jenige Städte/ Plätz vnnnd Orther/ welche von vns belägert oder blocquirt sein/
schwie vor/ Belägert vnnnd Plocquirt halten/ vnnnd denen Belagerten/ frey stehen
möge

wolge / mit vns in wehrender zeit zu Tractiven / schliffen / die Platz über zu geben / vnd dem Accord nach abzichen.

Deswegen ihr euch hernach zu richten / vnd da ein oder ander Ort belägere / oder Blocqire ist / keines weges abzichen / sondern die Belägerung oder blocquirung euren besten vermögen nach / vorsehen wolle / gestalt solches die sein stillstand vnabbrüchig ist / vnd wir verbleiben / etc. Höchst den 10. Januarij / Anno 1632.

Extract eines Schreibens von Nürnberg vom 21. Jenner.

Ahr Königl. Mayest. von Schweden sollen eine Armee nach Braunschweig aufziehen.

Die Geistlichen Churfürsten mit Chur Bähern / heiten der Eiga vnd dem Kaiser abesagt / vnd sich an Ihre Mayest. von Schweden ergeben. Item die Contribution an Ihre Königl. Mayest. zu geben. Vnd Allianz gemacht gegen das Haus Oesterreich. Hetten zu behuff / beyde Könige / als Schwede vnd Gallo für dero Newen angenommen.

Der Feldmarschal Justavus Horn / ist Befehl mit 2. Cornet hier eingerückt die Stadt zu Jornciciren.

Der Prinz von Siebenbürgen Ragot / kommt vnd will Wien belägern.

Extract Schreibens auß Praag vom 16. Jenner.

Ahier sehet es auß der Churfürstl. seitt / in noch wohl vnd werden alle Orther vnd Plätze / da man etwas feindseliges vernemhet / Jornciciret. Der Obriste Postfuch vnd Graff von Solms / so allhier Commandirt / haben alle Mittag vmb 2. Uhr bey aufführung der Wache / Benstunde angeordnet / da erstlich 2. oder 3. Teuschlieder gesungen werden / hernach vom Feldprediger ein Gebet vor die itzige gemeine Mensch neben den Abendsegen vnd Vater vnser / den Soldaten vorgesprochen wird / welchen sie alle Antend nachsprechen müssen / worbey sich viel andere Obristen vnd Officirer neben Würgern vnd Dienstbotten einstellen / vnd inbrünstig seuffhen / das das angefangene Werk durch Ihre Königl. Mayest. in Schweden / vnd Churf. Durchl. zu Sachsen / der armen Christenheit zum Trost / möge bekandt haben.

Auß Burchude den 4. Februarij.

Den 2. dieses / ist ein Trommeter / Kriegsgebrauch nach / vor Stade kommen / ein Stücklein geblesen / darauff zu ihme geschicket worden / ihnen fragen lassen / was das bedeute / er geantvortet: Er komme auß Ihrer Königl. Mayest. zu Eck trecken vnd dero darju Deputirten befehlich / sie sollen sich accommodiren / vnd herausser stehen / gleich auch einer allhier gewest / vnd solches angebracht / darvon mir negestem alle Particularia zu lesen sein wird / weil in ihgo kein Platz mehr.

✂ R D E

An: 1632. Prima von No. 6.